

HTK Award 2014

Ausstellung, Prämierung und Präsentation der Diplom- und Abschlussarbeiten 2013/14

**Turnhalle am Holztechnikum Kuchl
28. Mai 2014, 12.40 - 17.30 Uhr**





Vorwort

Die fünfte Auflage des HTK Awards sorgt für Spannung, gute Unterhaltung und Herausforderung pur

Abschlussarbeiten in der Fachschule und Diplomarbeiten in der Höheren Lehranstalt stellen einen wichtigen Baustein in der Ausbildung und in der Vorbereitung an die Herausforderungen im Berufsleben dar.

Im Schuljahr 2013/14 stellten sich erstmals alle Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen - insgesamt 27 Teams - den Herausforderungen eines Praxisprojektes und sammelten erste Projekterfahrungen mit den Partnerbetrieben. Die Vorbereitungen für die Projekte starteten bereits im Frühjahr 2013, während des Schuljahres galt es den Projektplan einzuhalten und Zwischenpräsentationen in mehreren Sprachen zu absolvieren.

Der HTK-Award stellt nun den krönenden Abschluss der Projektarbeiten dar. Bei dieser Projektpräsentation werden die besten Projekte von einer hochkarätig besetzten Jury und den Projektbetreuern prämiert.

Dietmar Juriga unterstützt mit den Schülerinnen und Schülern der 4BH als Organisationsteam die Projektanten im Finale, wofür wir uns besonders herzlich bedanken. Der fünfte HTK Award wird wieder in der neuen Turnhalle ausgetragen. Die Ausstellungsstände werden die Turnhalle in eine Messehalle verwandeln.

Einige Projekte werden aufgrund ihrer Größe in der Werkstättenhalle bzw. vor der Turnhalle ausgestellt. Ein Buffet wird Sie kulinarisch verwöhnen, über Spenden freut sich die 4BH, die damit teilweise die Abschlussexkursion im nächsten Schuljahr finanziert.

Freuen sie sich mit uns auf gelungene Projekte und interessante Präsentationen. Den Schülerinnen und Schülern der Abschlussklassen wünschen wir alles Gute und viel Erfolg für ihre Auftritte und die kommenden Prüfungen im Juni 2014.



DI Helmuth Kogler
Schulleiter

DI Hans Blinzer
Abteilungsvorstand



Zeitplan HTK Award 2014

12.40 Uhr: Einlass

12.50 Uhr: Ausstellungseröffnung, Begrüßung

13.00 -13.45 Uhr: Präsentationen Block A

- A1 Schnittholzmanipulation Steixner
- A2 Holzhandbuch
- A3 Elektrofahrrad aus Holz
- A4 Abbundmaschinen Kalkulation
- A5 Energiesparkonzept HTK
- A6 Pavillon, Schulungsvideos Festool
- A7 TreeBio

14.00 - 14.50 Uhr: Präsentationen Block B

- B1 Holzverbesserungsprodukt „Thermelt“
- B2 Vakuumtrocknung
- B3 Marktanalyse
- B4 Transparentes Holz
- B5 Verarbeitungsrichtlinie Brettsperholz
- B6 Fußgängerbrücke
- B7 Holzfeuchtegradient

Änderungen vorbehalten

15.00 - 15.55 Uhr: Präsentationen Block C

- C1 Recyclinghof
- C2 Toolstorage
- C3 Variables Einfamilienhaus
- C4 Trainingssoftware Rundholzsortierer
- C5 Alternative Klebstoffe
- C6 Greynat
- C7 Meditationshaus

16.05 - 16.50 Uhr: Präsentationen Block D

- D1 Photovoltaikanlage
- D2 Optimierung Flüsterparkett (I)
- D3 Besäumkreissäge
- D4 Optimierung Flüsterparkett (II)
- D5 Wasserrad
- D6 Mobile Datenerfassung

17.00 Uhr: Neuigkeiten am HTK

17.20 Uhr: Prämierung HTK Award 2014





Bewertung der Projekte

Eine vielfältig hochkarätig besetzte Jury, unterstützt durch Expertenmeinungen aus Politik und Wirtschaft und das Publikum wählen den Sieger des HTK Award 2014

Die Projektanten haben teilweise schon im Frühjahr 2013 am Projekt in den jeweiligen Partnerbetrieben arbeiten können und werden von der HTK-Lehrerschaft immer fachlich und organisatorisch begleitet.

Der **Hauptbetreuer** des Projektes bewertet nach Abstimmung mit allen Betreuern folgende **Kriterien**:

- Qualität der Ergebnisse, Arbeitsweise der Projektanten
- Qualität der Projektdokumentation und der Zwischenpräsentationen

Es gibt 2014 eine eigene Wertung für die HTL- bzw. für die FS-Projekte. Dem insgesamt besten Projekt wird der HTK Award 2014 verliehen.

Die Bewertung durch die Betreuer ist für die Projektnote im Diplom- bzw. Abschlusszeugnis relevant. Die **Jury**, die sich aus externen und internen

Spezialisten zusammensetzt, bewertet dann die Leistungen am Tag des HTK Awards 2014.

Kriterien für die Jurybewertung:

- Informationsgrad und Methodeneinsatz der Endpräsentation
- Gestaltung des Messestandes, Beantwortung von Fachfragen

Alle Besucher des HTK Awards 2014 können dann noch durch ihre Stimmenabgabe das Endergebnis beeinflussen (**Publikumsvoting**). Sie können Ihre Top-Projekte auswählen. „Stimmdübel“ erhalten Sie beim Eingangsbereich. Die Gesamtwertung setzt sich nun wie folgt zusammen:

- **Bewertung durch Hauptbetreuer (30%)**
- **Jurywertung (50%)**
- **Publikumswertung (20%)**

Durch diese vielfältige Bewertung ist Spannung während der gesamten Präsentations- und Ausstellungszeit garantiert.

Bewerten Sie mit und genießen Sie das Ambiente des HTK Awards 2014.

Dietmar Juriga
Projektkoordinator



Messegelände - Moderation

Die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen gestalten mit eigenen Mitteln Messestände, wo man gezielt Daten zu den Projekten erhält. Nutzen Sie diese Chance und informieren Sie sich. Die Schülerinnen und Schüler werden Ihre Fragen bestens beantworten und freuen sich auf Ihren Besuch am Messestand.

Alle 27 Projekte sind in der Turnhalle ausgestellt, wobei sie die Objekte der Fachschulprojekte (A6, B6, C2, C7 und D5) in der Werkstättenhalle besichtigen können.

Die Messestände der Projekte D3, D4, D5 und D6 befinden sich auf der Galerie, die über den Geräteraum erreichbar ist.

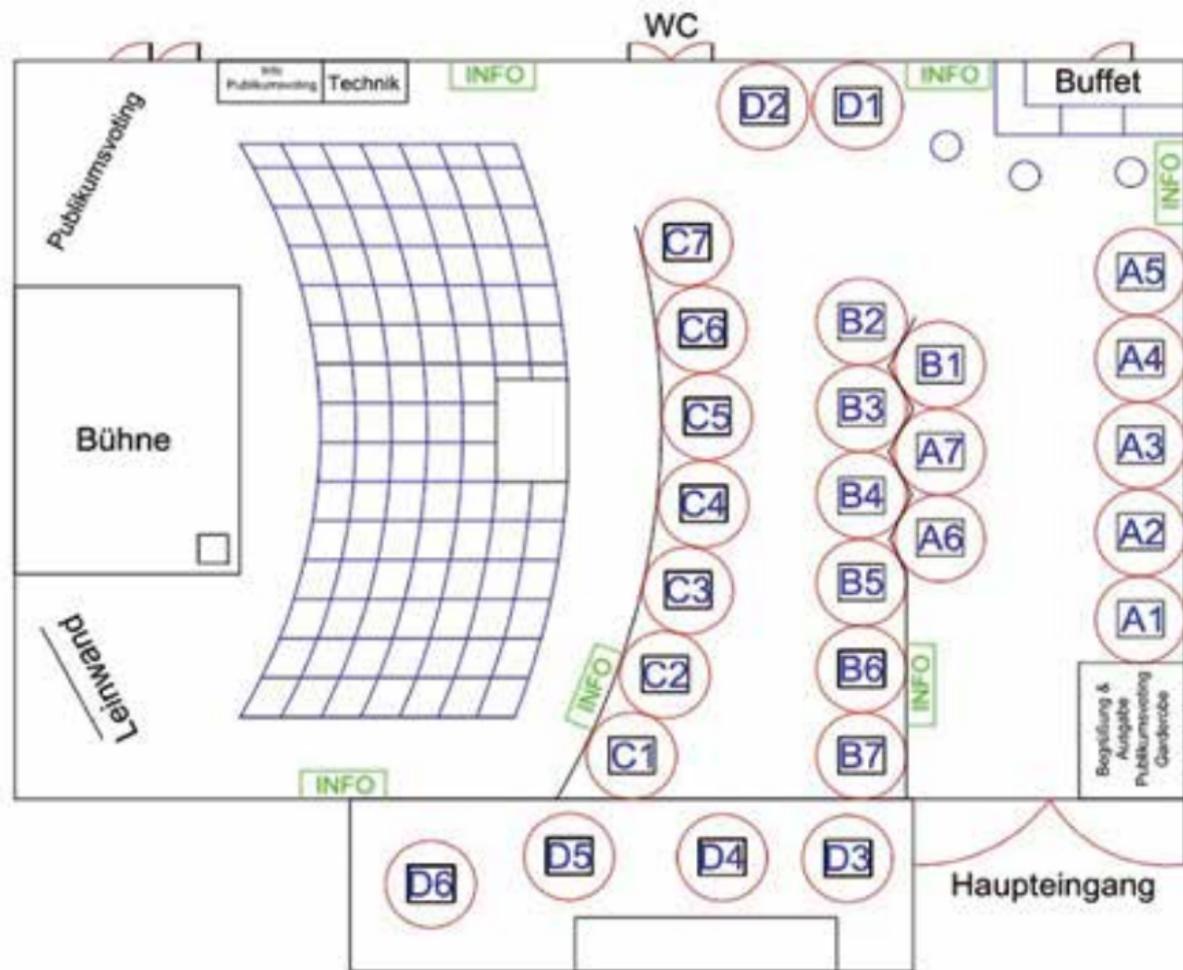
Genießen Sie das Ambiente Vorort. Durch das Programm führen Jessika Eisl (4BH) und Thomas Urschler (4BH).



Jessika Eisl
Moderatorin



Thomas Urschler
Moderator





Ehrenschutz - LH-Stv. Dr.ⁱⁿ Astrid Rössler

HTK Award 2014 - Herausforderung mit Nachhaltigkeit

Sehr geehrte Gäste des HTK Awards 2014!

Es freut mich sehr beim HTK Award 2014 sowohl als Jurorin als auch bei der Verleihung mit dabei sein zu dürfen. Viele der Projekte, die es zu evaluieren gilt, berücksichtigen den Grundsatz der Nachhaltigkeit und betreffen Energiesparmaßnahmen wie z.B. das Energiesparkonzept am Holztechnikum selbst oder das Elektrofahrrad aus Holz.

Alle Projekte beziehen sich auf einen Rohstoff, der an sich schon für Nachhaltigkeit steht, nämlich Holz.

Das Holztechnikum Kuchl ermöglicht Jugendlichen eine fokussierte Ausbildung im Bereich der Holztechnik. Die Entwicklung des Standorts Kuchl während der letzten Jahrzehnte zeigt, dass das Holztechnikum Kuchl auf Erfolgskurs liegt.

Es freut mich besonders, alle Projekte als Jurorin kennenzulernen und so die Vielfalt der Ausbildung zu erfahren und mit den Jugendlichen direkt in Kontakt treten zu können.

Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern alles Gute und viel Erfolg. Es wird das beste Team an diesem Tag gewinnen, den Weg dorthin haben alle HTK Award 2014 Teilnehmerinnen und Teilnehmer geschafft.

Für mich sind daher alle Sieger!



LH-Stv. Dr.ⁱⁿ Astrid Rössler

Kontaktdaten:

Postfach 527, 5010 Salzburg, Tel.: 0662 / 8042 - 4800

E-Mail: roessler@salzburg.gv.at

Ressorts: Naturschutz, Nationalpark, Umweltschutz, UVP-Verfahren, Gewässerschutz, Gewerbeangelegenheiten, Raumordnung, Baurecht, Tierschutz, Abfallwirtschaft

HTK-Award 2013 (Vorjahressieger)

1. Platz: „Planung und Bau eines Gipfelkreuzes für die Bergrettung Ortsgruppe Dienten“ (4AF)



Das erfolgreichste Team 2013 v.l.n.r.:
Matthias Perner, Stefan Reiser

2. Platz: „Planung und Bau eines Schnupperschülerzimmers für das Holztechnikum Kuchl“ (4AF)

Das Projektteam v.l.n.r.:
Florian Dürager, Matthias Hessenberger, Matthias Gruber



3. Platz: „Planung und Bau eines Gartenhauses für den ORF - Grünes Studio“ (4AF)

Das Projektteam:
Robert Hofer, Lukas Lerch,
Christoph Lindner



A1 - Schnittholzmanipulation

Neugestaltung der Schnittholzmanipulation Steixner



Planung einer Schnittholzmanipulation mit Paketierung und Sortierung im Sägewerk Steixner. Derzeit wird per Hand sortiert und paketierts. Deshalb soll die Möglichkeit, dies maschinell durchzuführen, geprüft werden. Unser Projekt inkludiert die Anlagenplanung, Hallenplanung und grobe Abschätzung der Investitionsaufwände.

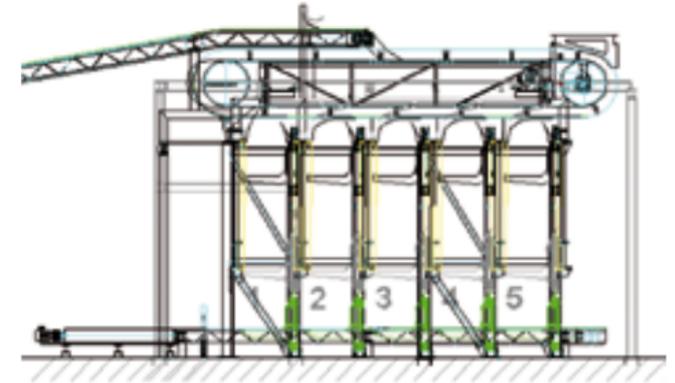
Es wurden vier Konzepte erarbeitet, welche inklusive Vorteile und Nachteile dem Partnerbetrieb präsentiert wurden. Aus diesen haben wir ein Konzept ausgewählt und durchgeplant. Es wurde auch noch eine Halle für die Sortierung geplant. Am Schluss erfolgte noch die Berechnung der Investitionssumme für das gesamte Vorhaben.

Hauptbetreuer: Gerhard Felber
Nebenbetreuer: Markus Seiwald, Rudolf Kranabitl



Partnerbetrieb:

Holz Steixner, 6141 Schönberg im Stubaital



Projektanten:

Lukas Schober (5BH),
Michael Hubert Steixner (5BH)

Partnerbetrieb:

Holzcenter Weiss, 5542 Reitdorf bei Flachau



Projektanten:

Josef Moltinger (5AH),
Elia Schweiger (5AH)



A2 - Holzhandbuch

Erstellen eines Handbuches für Holz im Garten

Aufgrund eines Praktikums bei der Firma „Weiss“, das Elia Schweiger im Sommer 2013 gemacht hat, bekamen wir diese Diplomarbeit angeboten. Zuerst mussten wir aus den verschiedensten Quellen Informationen über die einzelnen Holzarten zusammentragen und aus dieser Fülle an Informationen die wichtigsten Punkte für den Kunden aufbereiten. Diese Beschreibung wurde auch in die englische und italienische Sprache übersetzt.

Als nächstes haben wir uns mit dem sogenannten „Spezifischen Teil“ befasst. Dabei haben wir über holzspezifische Dinge wie zum Beispiel die Oberflächenbeschaffenheit, welche bei jeder Holzart anders ist, geschrieben. Wir haben aber auch eine optimale Pflege- und Montageanleitung hinzugefügt. Somit soll es den Kunden erlaubt sein die Terrassendielen ordnungsgemäß zu verlegen und zu warten. Weiteres wurde noch ein Produktdatenblatt erstellt, das beim Verkauf eines Terrassenbodens dem Paket dazugelegt wird, um die wichtigsten Fakten auf einen Blick zu haben.



Hauptbetreuer: Harald Erlbacher
Nebenbetreuer: Stefan Vötter





A3 - Elektrofahrrad aus Holz

ÖKO Elektrofahrrad aus Holz



Ziel unserer Diplomarbeit ist die Konstruktion und Fertigung eines Elektrofahrrades aus Holz für eine Serienfertigung der Firma RKS Salzburg.

Zu Beginn musste ein geeignetes Design gefunden werden, das alle Anforderungen der Partnerfirma erfüllt. In weiterer Folge zeichneten wir das Modell mit AutoCAD und berechneten die Dimensionierung des Rahmens. Anschließend wurde das Fahrrad noch in AutoCAD als 3D-Zeichnung dargestellt und Lösungen für Problemstellen herausgearbeitet.

Für die Biegung der Furniere der beiden Rahmenhälften wurden Schablonen angefertigt und am Sattelrohr und der Lenkstangenbuchse eine Lasche zur Befestigung, sowie einige Alu-Teile zur Queraussteifung angebracht. Zuerst wurde ein Prototyp aus Fichte und anschließend einer aus Esche- und Nuss- Furnieren gebaut. Zum Schluss unseres Projekts wurden noch eine Festigkeitsprüfung des Prototyps, die Berechnung der Fertigungs- und Materialkosten sowie die Planung des Ablaufs für die Serienfertigung erstellt.

Hauptbetreuer: Josef Moser
Nebenbetreuer: Gerhard Felber, Josef Springl, Anton Vidreis



Partnerbetrieb:

RKS Handelsgesellschaft m.b.H, 5020 Salzburg



Projektanten:

Katharina Gurtner (5BH),
Evelyn Obermüller (5AH), Roland Pilsinger (5BH)

Partnerbetrieb:

Zenz Holzbau GmbH, 5142 Eggelsberg



Projektanten:

Maximilian Medek (5BH),
Maximilian Zenz (5BH)



A4 - Abbundmaschine

Kalkulation und Eingliederung einer Abbundmaschine in den Betrieb



Die Hauptaufgabe unserer Diplomarbeit umfasst die Berechnung der Amortisationszeit und der Rentabilität einer neuen Abbundmaschine für die Firma Zenz Holzbau GmbH.

Um diese Berechnungen erstellen zu können, mussten zuerst die Ist-Daten im Betrieb erhoben werden. Auf Grundlage dessen wurde ein Lastenheft erstellt, anschließend wurde dieses den Firmen Hundegger, Schmidler, Homag, Krüsi und Hage übermittelt.

Drei dieser Anbieter erstellten ein passendes Angebot, welche ausgiebig verglichen wurden. Anschließend wurde noch von allen Maschinen die Amortisationszeit und die Rentabilität errechnet.

Anhand des Vergleiches und der Ergebnisse der Berechnung wird nun die Firma Zenz Holzbau GmbH entscheiden ob sie in eine solche Maschine investieren sollte und falls ja, in welche.



Hauptbetreuer: Rudolf Kranabitl
Nebenbetreuer: Gerhard Felber



A5 - Energiesparkonzept HTK

Energiesparkonzept für das Holztechnikum Kuchl



Partnerbetrieb:

Holztechnikum Kuchl, 5431 Kuchl

Energie ist in der heutigen Zeit ein sehr wichtiges Thema, weil sie uns im Alltag in den verschiedensten Formen begegnet.

Da so gut wie alle Energien die konsumiert werden Geld kosten, ist es im Sinne des Verbrauchers sorgsam damit umzugehen und Sparpotentiale zu erkennen. So kam es zu unserer Diplomarbeit mit dem Titel „Energiesparkonzept für das Holztechnikum Kuchl“.

Um einen ersten Überblick über mögliche Einsparpotentiale zu erhalten, wurden alle Bereiche, in denen Energie verbraucht wird, aufgenommen und nach ihrem Einsparpotential bewertet.

Danach nahmen wir die wichtigsten vier Einsparpotentiale heraus und überprüften diese auf ihre technische und wirtschaftliche Umsetzbarkeit. Zum Schluss wurde ein Gesamtkonzept für das HTK erstellt.



Hauptbetreuer: Stefan Vötter
Nebenbetreuer: Harald Erlbacher



Projektanten:

Martin Kalhamer (5BH),
Thomas Trasischker (5BH)

Partnerbetrieb:

TTS Tooltechnic Systems GmbH, 5082 Grödig



Projektanten:

Maximilian Holzmann (4AF),
Jakob Schertz (4AF)



A6 - Schulungsvideos Pavillon



Planung und Bau eines Pavillons und erstellen von Schulungsvideos

Die Aufgabenstellung befasst sich mit dem Drehen von Schulungsvideos mit Festool Maschinen, dem Bau und der Planung eines Pavillons. Zur Planung gehören das Erstellen von Konstruktionszeichnungen, das Erstellen eines Holzauszuges, die Materialbeschaffung, der Bau des Pavillons sowie die Kalkulation. Die Dreharbeiten der Schulungsvideos befassen sich mit den Anwendungen und Sicherheitseinrichtungen der Festool Maschinen für den Zimmereinsatz. In den Videos werden folgende Maschinen verwendet: Oberfräse, Hobel, Handkreissäge, Kettensäge, Kettenstemmer.

Wir durften im Vorhinein bei der Firma Festool arbeiten, um die Maschinen professionell und sicher bedienen zu können. Ebenso um weitere Details für das Projekt zu beschließen. Die Videos und der Pavillon werden im Internet für Schulungen und Werbezwecke verwendet. Der Pavillon besteht aus Fichte und wird mit unterschiedlichsten Zimmermannsverbindungen, ohne Leim oder Schrauben, aufgebaut und zusammengehalten.



Hauptbetreuer:

Alexander Schuster

Nebenbetreuer:

Markus Seiwald, Robert Dygruber



A7 - TreeBIO

TreeBIO - Bildanalyse von Holzstammenden

Ziel des Projekts ist es, einerseits Grundlagen für einen „biometrischen Fingerabdruck“ von Nadelrundholzstämmen zu erheben und andererseits einen möglichen Zusammenhang zwischen messbaren Größen eines Stammes und der Ausprägung von Reaktionsholz zu untersuchen. Zu diesem Zweck wurden die Stammenden von Rundholz fotografisch erfasst und die Stämme anschließend mit einer Vollkonturmessung in einer Rundholzvermessungsanlage vermessen.

Die Fotos werden für weitere wissenschaftliche Untersuchungen im Rahmen einer Dissertation an der Universität Salzburg verwendet. Die aus der Vermessung generierten Daten wurden im Rahmen von statistischen Analysen hinsichtlich eines möglichen Zusammenhanges zwischen messbaren Größen des Stammes und der Ausprägung von Reaktionsholz untersucht.

Es konnte kein signifikanter Zusammenhang zwischen der Ausbildung von Reaktionsholz und der Ovalität, jedoch zwischen der Exzentrizität der Markröhre und der Reaktionsholzausprägung nachgewiesen werden.

Hauptbetreuer: Erwin Trembl
Nebenbetreuer: Karl Entacher



Partnerbetrieb:

FH Salzburg, Universität Salzburg, 5020 Sbg.
Mayr Melnhof Holz Holding, 8700 Leoben
Sägewerk Entacher, 5611 Großarl



Projektanten:

Michael Geistlinger (5BH),
Alexander Sampl (5BH), Michael Schober (5BH)

PAUSE

Messebesuch, Buffet

Liebe Besucherinnen und Besucher des HTK Awards 2014!

Während der Pause laden wir Sie herzlichst ein, die **Ausstellungen**

- in der Turnhalle und
- in den Werkstättenhallen

zu besuchen. Die Projektanten stehen für Fragen gerne zur Verfügung. Außerdem warten kulinarische Leckerbissen und Getränke beim Buffet auf Sie.

Nutzen Sie auch die Zeit, um Ihre Top-Projekte zu finden. Sie haben bis zur letzten Präsentation Zeit, Ihr Voting, also die Dübel, abzugeben.

Wir wünschen noch viel Unterhaltung! Für Fragen stehen die Schülerinnen und Schüler der 4BH sowie der Lehrkörper gerne zur Verfügung.



Auf der Suche nach einer einzigartigen Ausbildung mit Jobgarantie?

Am Holztechnikum Kuchl sind nur noch wenige Ausbildungsplätze für das nächste Schuljahr vorhanden - Melde dich an!

Wir suchen: junge Menschen mit Interesse für den Werkstoff Holz

Wir bieten: Ausbildung zur Fach- und Führungskraft in der Holzwirtschaft

Beruf: Holztechniker



Holztechnikum Kuchl
Markt 136
A-5431 Kuchl/Salzburg
Tel. +43-6244-5372
www.holztechnikum.at

holz
technikum
kuchl
HTK - Fachschule Informatik



B1 - Thermelt

Marktstudie und technologische Prüfung verschiedener Holzausbesserungsprodukte

Es wurde eine Marktstudie über die verschiedenen Holzausbesserungsprodukte, wie Naturräste oder verschiedene Spachtelmassen, in Form einer telefonischen Befragung durchgeführt. Danach wurden die Ergebnisse in einem Excel-File festgehalten und grafisch ausgewertet.

Weiteres wurden die technologischen Eigenschaften, wie die Feuchtebeständigkeit und das Quell- und Schwindverhalten der verschiedenen Ausbesserungsprodukte an diversen Holzarten und Anwendungen ermittelt.

Auch die Haftung von Lack am Ausbesserungsprodukt „Thermelt“ wurde mittels der Gitterschnittprüfung getestet und fotodokumentarisch festgehalten. Diese Ergebnisse wurden danach in einem Handbuch für spätere Anwender angeführt.

Hauptbetreuer: Josef Moser
Nebenbetreuer: Rudolf Kranabitl



Partnerbetrieb:

Holzreparatur AUSTRIA, 8775 Kalwang



Projektanten:

Philipp Pickl (5BH),
Lukas Schöller (5BH)

Partnerbetrieb:

Holz Stefl , 5431 Kuchl



B2 - Vakuumtrocknung



Fehlerfindung und Behebung bei einer Holzfeuchtemessvorrichtung

Nach großen Kalamitäten sinkt der Rundholzpreis sehr schnell ab. Deshalb kam man auf die Idee, das angefallene Rundholz in Wasser zwischenzulagern, um so den Preis stabil zu halten und die Qualität des Rundholzes über einen längeren Zeitraum zu garantieren und das Holz zu konservieren. Im Rahmen der Diplomarbeit wurden verschiedene Hölzer aus dem Kärntner Weißensee untersucht, um festzustellen, ob sich die Eigenschaften von unterwassergelagertem Holz bei längerer Lagerung verändern. Dabei kam man zu folgenden Ergebnissen:

- Bei der Untersuchung der Rissbildung wurde vor allem in den astreichen Bereichen eine verstärkte Rissbildung festgestellt.
- Bei der Hobelung wurden keine Abweichungen zu den nicht-wassergelagerten Proben festgestellt. Beim Sorptionsverhalten ließ sich hauptsächlich in tangentialer Richtung feststellen, dass es Unterschiede zwischen den gemessenen Werten und den Literaturwerten gibt.



Projektanten:

Anton Schütz (5AH),
Matthäus Sturm (5AH)



Hauptbetreuer: Franz Felderer

Nebenbetreuer: Stefan Vötter



B3 - Marktanalyse

Marktanalyse für die Investition von Holzbearbeitungsmaschinen

Bei einer Firma in dieser Größenordnung ist es sehr schwierig, einen guten Bezug zwischen Verkäufer und Kunde herzustellen bzw. aufrecht zu erhalten. Daher war es die Aufgabe des Projektes, den aktuellen Stand durch Befragungen und Recherchen zu ermitteln, und nach Verbesserungsmöglichkeiten zu suchen.

Dafür haben wir einen Fragebogen ausgearbeitet, in dem es um Kommunikationsmethoden, Investitionsgründe und Kompetenzen von Mitarbeitern (Außendienstmitarbeitern) der Firma Schachermayer ging. Anhand dieser ausgewerteten Fragebögen konnten wir ein Konzept mit guten Vorschlägen für die Firma erstellen.

Ein weiterer großer Teil des Projektes war die Erforschung des Onlinemarktes. Dabei haben wir diverse Onlineshops analysiert und verschiedene Faktoren wie Preis, Beratung und Flexibilität mit dem direkten Kauf bei einem Verkäufer verglichen.

Hauptbetreuer: Herbert Trimmel
Nebenbetreuer: Dietmar Juriga



Partnerbetrieb:

Schachermayer-Großhandelsgesellschaft
m.b.H., 4020 Linz



Projektanten:

Maximilian Hoala (5AH),
Raimund Hofinger (5AH)



Partnerbetrieb:

Holztechnikum Kuchl, 5431 Kuchl
Universität für Bodenkultur Wien, 1180 Wien



B4 - Transparentes Holz

Transparent machen von verschiedenen Hölzern und Ausarbeitung von Prüfmethode



In dieser Diplomarbeit ging es darum, Holz transparenter zu machen. Aufgrund des großen Interesses an Neuem und der Forschung an neuen Produkten wurde dieses Thema von den Projektanten gewählt.

Aus einer Vorstudie aus dem letzten Jahr wurden die genauer untersuchten Holzarten ausgewählt und es wurde auch auf die Diplomarbeit des letzten Jahres zurückgegriffen. Die Messung der Änderung des Verhaltens von Holz und Licht, bezüglich Lichtdurchlässigkeit und Durchsichtigkeit wurde mit zwei Prüfmethode gemessen und danach noch mit unbehandelten Stücken gegenübergestellt und dokumentiert.

Ergebnisse zeigten, dass sich die verschiedenen Holzarten sehr unterschiedlich bei der Behandlung verändern.

Projektanten:

Alexander Grünwald (5AH),
Florian Palli (5AH)



Hauptbetreuer:

Markus Rettenbacher

Nebenbetreuer:

Karl Entacher



B5 - Verarbeitungsrichtlinie

Erstellung einer Verarbeitungsrichtlinie von Brettsperrholz BBS



Hinter dem Titel „Erstellung einer Verarbeitungsrichtlinie von Brettsperrholz BBS“ steckt die Idee einer Broschüre, welche den Ablauf von der Auslieferung der Brettsperrholzelemente bis zur Fertigstellung des Rohbaus darstellt. Der Zweck dieser Verarbeitungsrichtlinie stellt die erleichterte Weiterverarbeitung von Binderholz Brettsperrholz (BBS) dar. Das Ziel ist, dass auch unerfahrene Monteure, die noch nie mit BBS gearbeitet haben, dennoch ordnungsgemäß und fachgerecht Bauwerke in Massivholzbauweise errichten können.

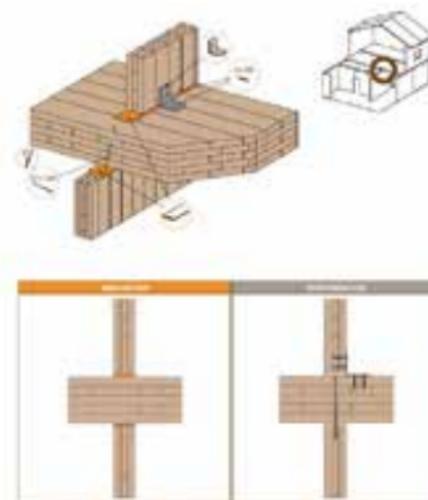
Die Montagerichtlinien sind so einfach wie möglich gehalten und erfordern kein spezielles Fachwissen. Es sollten möglichst viele Bilder und Grafiken verwendet werden, um sprachliche Barrieren zu vermeiden. Die grafische Überarbeitung hat die Grafikabteilung der Firma Binderholz GmbH übernommen, da sonst der Rahmen der Diplomarbeit gesprengt werden würde. Die gedruckte Broschüre wird nach Fertigstellung umgehend zu Verwendung veröffentlicht.

Hauptbetreuer: Markus Seiwald
Nebenbetreuer: Otmar Bachler



Partnerbetrieb:

Binderholz Bausysteme GmbH, 5400 Hallein



Projektanten:

Tobias Gschneidner (5BH),
Matthias Hönigl (5BH), Christina Ließ (5BH)

Partnerbetrieb:

Marktgemeinde Kuchl, 5431 Kuchl



Projektanten:

Maximilian Ellmauer (4AF), Lukas Hofmanninger (4AF), Ortwin Leopold (4AF)

B6 - Fußgängerbrücke

Planung und Bau einer Fußgängerbrücke



Zwischen Kuchl und Golling liegt ein Wanderweg, der vom Kertererbach gekreuzt wird. Bis Juni 2013 befand sich dort eine Brücke, die aber von einem Hochwasser mitgerissen wurde. Deshalb beauftragte uns die Marktgemeinde Kuchl, eine neue Fußgängerbrücke zu konstruieren.

Ziel unseres Abschlussprojektes ist es, eine innovative Brücke zu bauen. Daher entschieden wir uns für eine bühnenartige Konstruktion. Diese ist sieben Meter lang und misst an der breitesten Stelle vier Meter.

In der Mitte der Brücke ist eine Edelstahlplatte, auf der die Gemeindegrenzen und die wichtigsten Standorte von Kuchl eingraviert werden. Durch ihre Einzigartigkeit soll die Brücke als zukünftige Sehenswürdigkeit für Kinder und Erwachsene dienen.



Hauptbetreuer:

Anton Vidreis

Nebenbetreuer:

Josef Springl, Markus Seiwald



B7 - Holzfeuchtegradient

Ermittlung des Holzfeuchtegradienten bei CLT Phase 1

Das Ziel des Projekts lag darin, festzustellen wie sich der Feuchtigkeitsverlauf innerhalb einer CLT Wand verhält. Die Arbeit beschäftigte sich damit die verschiedensten Begriffe über die Feuchtigkeit zu erklären, Geräte für die Feuchtigkeitsmessung auszusuchen und allgemeine Fragen zum Thema CLT und welche Probleme es damit gibt zu beantworten.

Um die Begrifflichkeiten über die Holzfeuchtigkeit und deren Messung zu erklären und um die richtigen Geräte auszuwählen wurde eine Recherche durchgeführt. Die Antworten zum Thema CLT und die Herausforderungen mit dem Produkt wurden durch Expertengespräche ermittelt.

Als Ergebnis kam heraus, dass zum Beispiel die in der Holzbranche übliche Widerstandsmessung nicht die gewünschten Ergebnisse erzielen kann und es andere bessere Möglichkeiten gibt die Feuchtigkeit im Holz zu messen.

Hauptbetreuer: Karl Entacher
Nebenbetreuer: Stefan Vötter



Partnerbetrieb:

StoraEnso, 3370 Ybbs an der Donau



Projektanten:

Niklas Bugelnig (5AH),
Theresa Krall (5AH), Malina Steinberger (5AH)

PAUSE

HTK Award 2014 - begehrte Trophäen

Ein großes Danke gilt auch Manfred Lienbacher, der mit Julian Cecon (4BH), die Planung und Umsetzung der neuen, heiß begehrten Trophäen ermöglichte.



v.l.n.r.: Manfred Lienbacher (Werkstätte) und Julian Cecon (4BH)



Auf der Suche nach einer einzigartigen Ausbildung mit Jobgarantie?

Am Holztechnikum Kuchl sind nur noch wenige Ausbildungsplätze für das nächste Schuljahr vorhanden - Melde dich an!

Wir suchen: junge Menschen mit Interesse für den Werkstoff Holz

Wir bieten: Ausbildung zur Fach- und Führungskraft in der Holzwirtschaft

Beruf: Holztechniker

Holztechnikum Kuchl
Markt 136
A-6431 Kuchl/Salzburg
Tel. +43-6244-5372
www.holztechnikum.at

holz technikum kuchl
HTK Fachschule Informatik



C1 - Recyclinghof

Planung eines neuen Recyclinghofes für die Marktgemeinde Kuchl, die dazugehörige Kostenkalkulation, eine Detailplanung und eine Statische Vorbemessung



Thema dieser Diplomarbeit war es, einen neuen Recyclinghof für die Marktgemeinde Kuchl zu planen. Da der alte Recyclinghof aufgrund seiner Größe dem Zuwachs der Kuchler Bevölkerung nicht mehr entspricht, wird in den nächsten Jahren ein Neubau essentiell. Anfangs wurde ein Grundstück in Kooperation mit der Gemeinde ausgewählt und darauf im Anschluss ein Konzept mit drei möglichen Varianten erstellt.

Die Nächsten Schritte waren eine Präsentation der Entwürfe und einer Entscheidung seitens der Gemeinde für ein Konzept. Basierend auf diesem Entwurf wurde im Anschluss ein Entwurfsplan erstellt. Davon wurden verschiedene Ansichten erarbeitet, die Statik des Gebäudes wurde errechnet und eine Kostenabschätzung durchgeführt. Ein weiterer Punkt war eine Visualisierung der Ergebnisse mit diversen Ansichten vom Gebäude und dem umliegenden Gelände.

Hauptbetreuer: Markus Seiwald
Nebenbetreuer: Stefan Vötter



Partnerbetrieb:

Marktgemeinde Kuchl, 5431 Kuchl



Projektanten:

Chantal Drechsler (5BH), Christian Eichinger (5AH), Dominik Meierhofer (5AH)

Partnerbetrieb:

Holztechnikum Kuchl, 5431 Kuchl



C2 - Toolstorage



Werkzeugaufbewahrungssystem - Toolstorage



Projektanten:

Florian Gschoßmann (4AF), Michael Laimer (4AF), Sebastian Wintersteller (4AF)

Unsere Aufgabe ist es, ein Werkzeugaufbewahrungssystem mit Funktionswagen für die Hobelhalle anzufertigen. Wir begannen mit einer Bestandsaufnahme, damit wir wussten, wieviel Platz wir benötigen und was alles untergebracht werden muss. Dabei machten wir uns gleich Gedanken über ein mögliches Design und eine neue Einteilung. Daraufhin begannen wir CAD-Pläne zu erstellen, die wir auf der CNC verwirklichteten. Somit hatten wir unser Grundgestell fertig. Anschließend mussten wir uns dem Bau der Arbeitsplatten, Türen, Schubladen, des Gesims und Sockels widmen. Der Sockel, das Gesims und die Arbeitsplatten hatten wir bald angefertigt.

Im Zusammenhang mit dem Bau der Türen und Schubladen bestellten wir spezielle Auszüge die das Gewicht der Hobelköpfe entsprechend tragen können. Sobald die Türen gefräst und verleimt waren, lackierten wir alle Teile. Daraufhin fertigten wir die Schubladen, die wir anschließend gemeinsam mit den Beschlägen einbauten. Nun folgten ähnliche Schritte noch beim Bau des Funktionswagens.



Hauptbetreuer: Josef Springl

Nebenbetreuer: Herbert Irnberger



C3 - Variables Einfamilienhaus



Planung eines variablen Einfamilienhauses (Holzriegelbauweise, industr. Vorfertigung)

Die Firma WIEHAG Hoch-Tief baut zurzeit Einfamilienhäuser in Massivbauweise und möchte künftig diese Häuser aus ökologischen und baubiologischen Gründen zusätzlich auch in Holzbauweise anbieten. Das Unternehmen will dadurch die Auslastung der hauseigenen Fertigungsanlage mit diesem Projekt erhöhen. Bei der Planung der Häuser wurde im Besonderen darauf geachtet, dass der Verschchnitt der Materialien möglichst gering gehalten und ein hoher industrieller Vorfertigungsgrad erreicht werden kann.

Im Rahmen der Diplomarbeit wurden die Grundrisspläne der Massivbauhäuser überarbeitet und auf den Holzbau optimiert. Eine Einreichplanung für das behördliche Genehmigungsverfahren, sowie die Erstellung von Detail- und Abbundplänen für die Herstellung waren ebenfalls Teil dieses Projektes. Die Holzwohnhäuser wurden bauphysikalisch den Massivbauhäusern gegenübergestellt. Abgerundet wurde dieses Projekt mit einer Kostenkalkulation und dem Sammeln von Verkaufsargumenten, die die Mehrkosten rechtfertigen.

Hauptbetreuer: Johannes Eckinger
Nebenbetreuer: Rudolf Kranabitzl, Markus Seiwald



Partnerbetrieb:

WIEHAG Hoch-Tiefbau, 4950 Altheim



Projektanten:

Thomas Lemberger (5BH),
Paul Lusser (5BH)

Partnerbetrieb:

Holztechnikum Kuchl



C4 - Trainingssoftware



Überarbeitung einer Trainingssoftware für die Rundholzsortierer von Stora Enso

Zurzeit gibt es ein Sortiersimulationsprogramm von FHP, in welchem jedoch nur wenige Fotos mit eher schlechter Qualität eingearbeitet sind. Es wurde untersucht, ob ein Zusammenhang zwischen Ovalität und Buchs besteht, um die Rundholzsortierung zu erleichtern. Die Ziele des Projektes waren es nun, mehr Fotos mit hoher Qualität in das Programm einzuarbeiten. Die große Anzahl der Stämme soll verhindern, dass sich die Sortierer einzelne Stämme merken.

Insgesamt werden so 603 Stämme in das Programm eingearbeitet. Dies entspricht über 2400 selbst aufgenommenen Fotos. Des Weiteren wurden knapp 100 Stammscheiben von Stämmen gekappt. Diese wurden laut ÖHU in Hinsicht auf deren Buchsanteil vermessen und mittels Photoshop sowie nachfolgend mit MATLAB ausgearbeitet. Bisher kann noch kein eindeutiger Zusammenhang festgestellt werden. Es müssen jedoch noch weitere Möglichkeiten, wie zum Beispiel das Einteilen in Stärkeklassen, geprüft werden.



Projektanten:

Michael Almesberger (5BH), Christoph Putzgruber (5BH), Magdalena Thurner (5BH)



Hauptbetreuer: Erwin Tremel
Nebenbetreuer: Karl Entacher



C5 - Alternative Klebstoffe

Entwicklung von alternativen Klebstoffen und Untersuchung der mechanischen Eigen- schaften von damit gefertigten Spanplatten

Die Aufgabe war es, alternative Klebstoffe herzustellen und damit Spanplatten zu erzeugen. Diese waren danach auf ihre mechanischen Eigenschaften zu testen. Sie sollten vergleichbare Werte aufweisen, wie Spanplatten, die mit einem konventionellen Klebstoff hergestellt wurden. Als Klebstoffbasis wurde Tannin, ein natürlich vorkommendes Pflanzenprodukt, verwendet. Eine große Herausforderung war es, toxische Chemikalien wie Formaldehyd, welche in vielen Klebstoffen verwendet werden, durch anderer Substanzen, wie zum Beispiel Hexamin, zu ersetzen.

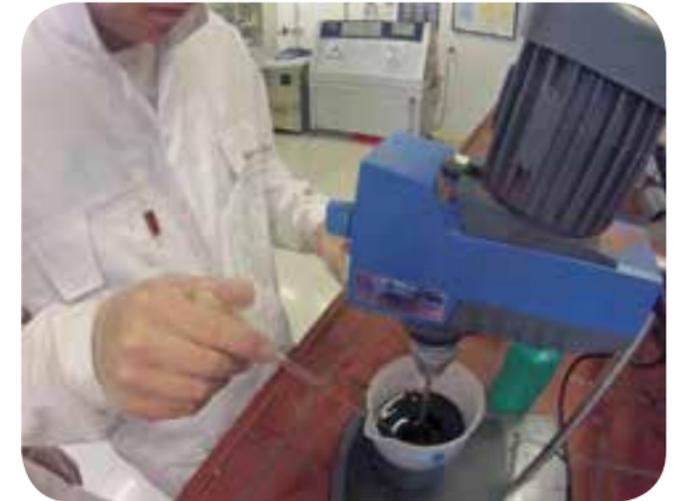
Die erzeugten Spanplatten wurden auf ihre Biegefestigkeiten, Querkzugfestigkeiten und Quellungseigenschaften getestet. Bei der Auswertung der Prüfungen konnten drei Platten ermittelt werden, die der Plattenorm P1 (für leichte Verkleidung im Trockenbereich) entsprechen. Eine Platte entspricht sogar der Klasse P4 (geeignet für tragende Bauteile im Trockenbereich).

Hauptbetreuer: Markus Rettenbacher
Nebenbetreuer: Herwig Gütler



Partnerbetrieb:

Fachhochschule Salzburg, 5431 Campus Kuchl



Projektanten:

Georg Ramsauer (5AH),
Armin Schaffer (5AH)



Partnerbetrieb:

Holztechnikum Kuchl



C6 - Greynat



Greynat, die Vorwegnahme der natürlichen Vergrauung durch Beigabe von Farbstoffen



Projektanten:

Oliver Anthofer (5BH),
Franz Dickbauer (5BH)

Ein großes Problem bei Holz ist die natürliche Dauerhaftigkeit und Dimensionsstabilität, vor allem wenn dieses im Außenbereich eingesetzt wird. Ein Verfahren um diese Problematik zu verbessern ist die Imprägnierung durch Natwood. An diese Methode knüpften wir in unserer Arbeit an, denn wir mischten der Natwoods substanz verschiedene Farbstoffe zu. Diese sollen die natürliche Vorvergrauung imitieren.

Dabei prüften wir die Holzarten Kiefer, Tanne, Rotbuche und Linde auf ihre Aufnahmefähigkeit der verschiedenen Farbstoffe in Kombination mit dem Natwood. Durch diese Erfahrungen lässt sich sagen, dass es genügend Farben gibt, die für die Vorvergrauung mit Natwood geeignet sind. Durch dieses Projekt wurde ein Weg offen gelegt, um diese Methode im großen Stil durchführen zu können. Jedoch müssen noch viele weitere Faktoren wie zum Beispiel Witterungsbeständigkeit, Farbkonzentration und Lichtbeständigkeit erforscht werden.



Hauptbetreuer: Markus Rettenbacher

Nebenbetreuer: Johann Blinzer



C7 - Meditationshaus

Planung und Bau eines Häuschens für Demenzkranke



Ziel unseres Abschlussprojektes war, einen Rückzugsort für demenzkranke Menschen im Gartenbereich der Landeslinik St. Veit in Form eines kleinen Bauwerks zu planen und zu realisieren.

Die fünf Teilbereiche unseres Projektes waren: Findung der Bauart, Planung, Kostenkalkulation, Materialbeschaffung und die bauliche Realisierung des Vorhabens.

Der Auftraggeber wünschte einen traditionellen regionalen Baustil. Die Wahl fiel auf ein Holzblockhaus mit flachgeneigtem Satteldach, das vor Ort mit Lärchenschindeln eingedeckt wird. Der Boden ist in geöltem Lärchenholz ausgeführt. Die eigenhändig gefertigte Eingangstür besteht im Kern aus einer Dreischichtplatte, welche innen und aussen mit senkrecht aufgeleimten Lärchenbrettern belegt ist. Um den Innenraum ansprechend zu belichten, wurden zusätzlich zu den Fenstern, die dreieckförmigen Giebelfelder sonnseitig verglast ausgeführt. Die aus einer fixierten Sitzbank, einem Tisch und einer Blumenstellage bestehende Inneneinrichtung wurde in Fichte massiv ausgeführt.

Hauptbetreuer: Georg Fagerer
Nebenbetreuer: Jörg Simonlehner



Partnerbetrieb:

Salzburger Landeskliniken, 5621 St.Veit im Pg.



Projektanten:

Bernhard Altmann (4AF), Rupert Freudenthaler (4AF), Sebastian Gruber(4 AF)

PAUSE

Vorstellung der Projektbetreuer



Projektbetreuer:

1. *Reihe v.l.n.r.:* Christian Binggl, Othmar Bachler, Johann Blinzer, Robert Dygruber, Johannes Eckinger, Karl Entacher, Harald Erlbacher, Josef Essl
2. *Reihe v.l.n.r.:* Georg Fagerer, Gerhard Felber, Franz Felderer, Herwig Gütler, Herbert Irrnberger, Dietmar Juriga, Rudolf Kranabidl, Lisa Lienbacher
3. *Reihe v.l.n.r.:* Manfred Lienbacher, Josef Moser, Markus Rettenbacher, Alexander Schuster, Markus Seiwald, Jörg Simonlehner, Josef Springl, Erwin Tremml
4. *Reihe v.l.n.r.:* Herbert Trimmel, Wilfried Urbanek, Anton Vidreis, Stefan Vötter



D1 - Photovoltaikanlage



Planung und Rentabilitätsberechnung einer Photovoltaikanlage

Ziel des Projekts war die Planung einer Photovoltaikanlage für die Agropac GmbH. Hierzu wurden vorerst die Dachflächen, die Himmelsausrichtung der Dachflächen und die mögliche Modulfläche ermittelt. Um eine Abschattung der Photovoltaik-Module zu vermeiden, wurde der ideale Abstand der Modulreihen ermittelt. Im nächsten Schritt wurde mithilfe eines Online-Tools der FH Pinkafeld der Ertrag für die verschiedenen Flächen und Monate ermittelt.

Diese Daten dienten als Grundlage für die Rentabilitätsermittlung, bei der auch mögliche Förderungen in Betracht gezogen wurden.

Weitere Schritte waren die Ermittlung von Vorschriften sowie die Analyse des Strombedarfs im Betrieb. Es standen zwei Varianten der Nutzung zur Option: Voll- oder Überschusseinspeisung. Die Ergebnisse zeigten, dass Überschusseinspeisung (hierbei wird nur der Strom, den der Betrieb nicht selbst verbraucht, ins Stromnetz eingespeist) die rentablere Lösung ist.

Hauptbetreuer: Franz Felderer
Nebenbetreuer: Josef Essl



Partnerbetrieb:

AGROPAC, 8313 Breitenfeld an der Rittschein



Projektanten:

Raphael Czernia (5AH),
Lukas Ignaz Maier (5AH)

Partnerbetrieb:

Weitzer Parkett GmbH & CO KG, 8160 Weiz



D2 - Flüsterparkett I



Optimierung des Flüsterparketts „SILENT INTELLIGENCE“



Projektanten:

Michael Hofer (5 BH),
Raphael Obereigner (5BH)



Die Ausgangssituation des Projektes ist der Flüsterparkett „Silent Intelligence“. Durch die eingebaute Dämmschicht wird der Schall bereits in der Entstehung reduziert. Das Grundprodukt ging 2013 in Serie. Nun sollen die Stabilisationsschicht sowie die Dämmschicht optimiert werden, um eine Verbesserung der Ökologie sowie der Schalldämmung zu erreichen. Dazu wurde eine umfassende Recherche nach möglichen Materialien zum Ersatz dieser Schichten betrieben, Prototypen mit diesen Materialien gebaut und danach einerseits Klimatests und andererseits Akustiktests durchgeführt.

Vor allem während der Erstellung der Prototypen ergaben sich einige Probleme, die erkennen ließen, dass einige Materialien sich mit vorhandenem Kleber nicht verbinden lassen. Demnach wurde nach einem möglichen Kleber für diese Materialien gesucht. Danach wurden die Klimatests am Holztechnikum Kuchl und die Akustiktests beim Akustiker Harald Graf-Müller durchgeführt.

Hauptbetreuer: Herwig Gütlér



D3 - Besäumkreissäge

Erweiterung einer Besäumkreissäge um eine LED-Positionsanzeige und eine digitale Breitenmessung

Die mechanische Anzeige zur Positionierung von Sägeblatt und Spaltkeil bei der Besäumkreissäge im Sägewerk Pöckl ist sehr störungsanfällig. Diese Anzeige sollte durch eine LED-Anzeige ersetzt werden und auch die vorhandene, schwer ablesbare Breitenanzeige durch eine größere, leichter ablesbare Anzeige.

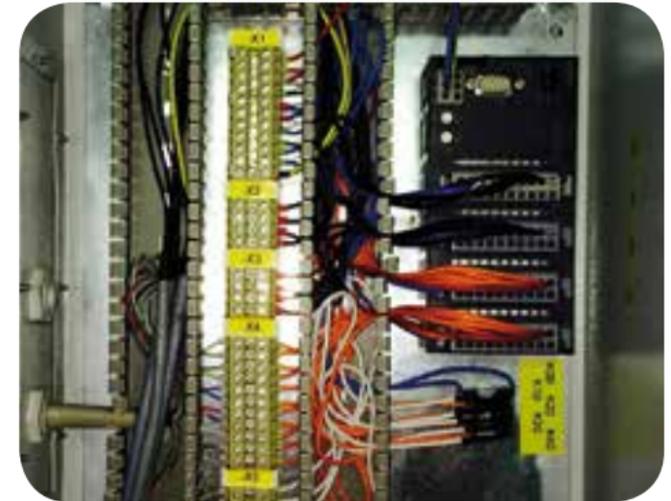
Da keine Lösungen für die Positionsanzeige am Markt erhältlich sind, wurde eine eigene Lösung entworfen. Dabei werden mit Hilfe einer speicherprogrammierbaren Steuerung (SPS) die von der Maschinensteuerung übertragenen Positionsdaten in LED-Anzeigewerte umgesetzt und eine großflächige Breitenanzeige integriert.

Hauptbetreuer: Franz Felderer
Nebenbetreuer: Gerhard Felber



Partnerbetrieb:

Johann Pöckl, 5350 Strobl



Projektanten:

Florian Doupona (5AH),
Michael Pichler (5AH)

Partnerbetrieb:

Weitzer Parkett GmbH & CO KG, 8160 Weiz



D4 - Flüsterparkett II



Optimierung der Klebeverbindung des Flüsterparketts mit „Silence Intelligence“

Die Diplomarbeit „Optimierung der Klebeverbindung des Flüsterparketts mit Silence Intelligence“ wurde mit der Firma Weitzer Parkett Holding GmbH & CoKG durchgeführt und befasst sich mit der Klebeverbindung des Flüsterparketts. Die Ausgangssituation ist der Flüsterparkett „Silent Intelligence™“, welcher im Jahr 2013 in Serie gegangen ist. Durch die eingebaute Dämmschicht wird Schall bereits in der Entstehung reduziert.

Das Ziel der Diplomarbeit war es die Klebeverbindung zwischen Deckschicht und Mittelschicht zu verbessern, um eine noch bessere Formstabilität des Flüsterparketts zu erreichen.

Dazu wurden Prototypen mit verschiedenen Klebstoffverbindungen angefertigt, bei denen mehrere Testversuche durchgeführt wurden.



Projektanten:

Laurin Gumpold (5BH),
Michael Lanner (5BH)



Hauptbetreuer: Herwig Gütlér



D5 - Wasserrad

Planung und Bau eines oberflächigen Wasserrades

Unser Abschlussprojekt besteht darin, ein Wasserrad für die alte Mühle am Rengerberg, dem Hausberg von Bad Vigaun, zu planen und zu bauen. Das Projekt besteht aus einer ausführlichen Planung, einer Vorkalkulation, der Materialbeschaffung, dem Bau und dem Montageplan.

Hauptaufgabe dieses Projektes war es, das Wasserrad detailgetreu nachzubauen und die alten Metallteile möglichst wieder zu verwenden. Bei der Planung achteten wir darauf, dass ein vollständiges Programm produziert wurde, mit dem man Wasserräder mit verschiedensten Durchmessern erzeugen kann.

Nach der CNC-Bearbeitung wurden die einzelnen Segmente mit einer speziellen alten Verbindung, Holzschrauben aus Lärchenästen, zusammengesetzt. Die Schrauben wurden mit sehr altem Tischlerwerkzeug geformt. Zuletzt wurde der Grindl (= die Welle) aus einem Lärchenstamm angefertigt.

Das Wasserrad wird nach dem HTK Award in der Mühle eingebaut.

Hauptbetreuer: Wilfried Urbanek
Nebenbetreuer: Christian Binggl



Partnerbetrieb:

Holzbau Gehmacher GmbH, 5400 Hallein



Projektanten:

Matthias Erlinger (4AF),
Lukas Fenz (4AF), Michael Hartl (4AF)

Partnerbetrieb:

Lenzing AG, 4860 Lenzing



D6 - Mobile Datenerfassung



Mobile Datenerfassung für den Holzeinkauf



Projektanten:

Daniel Häupl (5BH),
Tobias Schiller (5BH)

Die Firma Lenzing AG verarbeitet jährlich ca. 1,2 Mio. fm Rundholz, und aus diesem Grund stellt der Holzeinkauf eine logistische Herausforderung dar. Ziel war es ein Grundkonzept für eine mobile Applikation, die auf einem Tablet-PC laufen soll, zu entwickeln. Dabei sollte eine schnellere Holzlogistik erreicht werden, wobei im Mittelpunkt die Beschleunigung des Informationsflusses stand. Zusätzlich sollen die Daten für die Einkäufer zugänglicher und übersichtlicher dargestellt werden.

Nach der Erhebung des Ist-Standes wurden die Problemstellen bei der Erstellung eines Kaufvertrages erhoben und analysiert. Hierbei sind auch die Meinungen und die Wünsche zur Verbesserung von einigen Mitarbeitern der Firma Lenzing berücksichtigt worden. Danach wurden die Funktionen des Programmes vom Projektteam in Zusammenarbeit mit Lenzing festgelegt und deren Funktionsweise beschrieben. Eine weitere Aufgabe war es, die einzelnen Benutzeroberflächen zu designen. Das Grundkonzept dieser App sollte dann einer externen Firma bei der Programmierung als Info-Grundlage dienen.



Hauptbetreuer: Erwin Tremel

Nebenbetreuer: Robert Dygruber



Auswertung

**Lehrerwertung (30 %),
Jurywertung (50 %),
Publikumsvoting (20 %)**

Nun haben Sie, liebes Publikum, die letzte Chance, Ihre Dübel für das Publikumsvoting Ihren Top-Projekten zu geben. Die einzelnen Stoffbeutel werden dann auf einer Waage, die auf 1/10 g justiert ist, gewogen.

Das Projekt mit dem schwersten Stoffbeutel erhält 20 Punkte. Alle anderen Projekte werden prozentuell berücksichtigt, wobei weniger als 10 Punkte kein Projekt erreichen kann.

Die Spannung steigt. Während der Abwaage stellt sich das Holztechnikum Kuchl vor. Herr DI Johannes Eckinger wird durch diese Vorstellung und die anschließende Verleihung führen.

Nebenstehend dürfen wir Ihnen noch die Jury näher vorstellen, bei der wir uns schon jetzt herzlichst für die tatkräftige Mitwirkung bedanken. Welches Team hat sich den Titel „Sieger des HTK Award 2014“ erkämpft?

HTK Award 2014 - Die Jurymitglieder:



Dr.ⁱⁿ Astrid Rössler
Landeshauptmann-
Stellvertreterin



Mag.^a Renate Ager
Pädagogin am
Holztechnikum Kuchl



**DI DI (FH) Hermann
Huber**, FH Salzburg,
Forschung und Lehre



Mag. Herbert Lechner
Geschäftsführer Holz-
cluster Salzburg



Benedikt Neppi
Schulsprecher
Holztechnikum Kuchl



Rudolf Rosenstatter
Obmann proHolz
Salzburg



Schülerinnen und Schüler der 4BH: Organisationsteam für den HTK Award 2014



Ein großes Dankeschön gilt den Schülerinnen und Schülern der 4BH, die tatkräftig und mit viel Engagement beim Projekt HTK Award 2014 arbeiten und durch ihren Teamgeist den HTK Award 2014 sehr positiv prägen. Als Projektkoordinator bedanke ich mich herzlichst für diesen Kuchler Geist.



D. Fuxpe

Projektkoordinator

HTK Award 2014



Impressum:

Inhalt: Elisabeth Klausner & Projektanten

Layout: Dietmar Juriga

Fotos: 4BH, Projektanten

Druckvorbereitung: Dietmar Juriga

Druck: Geschützte Werkstätten Integrative Betriebe Salzburg GmbH

5023 Salzburg, Warwitzstraße 9

<http://www.gws.at>